

Gabriele Keller

# Es war einmal?

Bildliche Rezeption von Zaubermärchen  
für Jugendliche im Pubertätsalter

*Mit Unterrichtsmodellen*

des Fürstentums **Liechtenstein**

Vaduz

Schillinger Verlag • Freiburg

# INHALT

## EINFÜHRUNG

Der Zweck dieses Modells. . . . .	11
Die Vorbereitung des Modells in der Praxis. . . . .	12
Der Aufbau des Modells. . . . .	13
Die Methode. . . . .	14

## ERSTER TEIL DIE VORAUSSETZUNGEN

### **1. Kapitel: Was ist ein Märchen?**

1. Abgrenzung der Begriffe. . . . .	19
2. Literarischer Exkurs: ‚Volksmärchen‘ und ‚Kunstmärchen‘	21
3. Die eigentlichen Märchen sind die Zaubermärchen. . . . .	29
4. Beispiel für ein Zaubermärchen. . . . .	34
5. Die formelhafte Struktur der Zaubermärchen. . . . .	37
6. Märchentypen. . . . .	40
7. Grausamkeit im Märchen. . . . .	43
8. Märchen und Comic. . . . .	46
9. Märchen und Psychologie. . . . .	49

### **2. Kapitel: Zaubermärchen für Jugendliche im Pubertätsalter** 53

1. Die Problematik der Pubertät. . . . .	54
2. Die Wundermotive der Zaubermärchen spiegeln vor allem pubertäre Zustände - aber welche Vorstellungen haben die Jugendlichen von sich selber? . . . . .	55
3. Unbewußtes rituelles Verhalten heutiger Jugendlicher . . .	65

<b>3. Kapitel: Riten im Zaubermärchen</b> . . . . .	69
1. Brauchtum, Zeremonien, Rituale . . . . .	70
2. Der Übergangsritus . . . . .	75
3. „Pubertätsriten“ im Zaubermärchen . . . . .	78

ZWEITER TEIL  
DIE PRAKTISCHE ARBEIT

**4. Kapitel: Bildliche Rezeption von Zaubermächen im Unterricht der Schule**

Erste Phase: Die passende Lehrplaneinheit . . . . .	85
Zweite Phase: Die Vermittlung des Zaubermärchens. . . . .	86
Dritte Phase: Das Reproduzieren in Bildern. . . . .	90
Vierte Phase: Das Assoziieren der Bilder. . . . .	96
Fünfte Phase: Rezeption durch Malen nach Märchenmotiven . . . . .	102

**5. Kapitel: Erfahrungen mit dem Modell in dreißig Testgängen**

1. Mündliche Tradition? . . . . .	108
2. Die Märchen der Brüder Grimm . . . . .	110
3. Rezeption durch Nacherzählen aus der Erinnerung . . . . .	117
4. Märchen als Medium bei gruppendynamischen Prozessen . . . . .	120
5. Märchen in Klassen mit Ausländerkindern. . . . .	130
6. Unterschiedliche Märchenrezeption bei Jungen und Mädchen. . . . .	133

**6. Kapitel: Welches Märchen für welches Alter?**

Von 9/10 Jahren bis 16/18 Jahren . . . . .	140
Kombination von zwei Märchen des gleichen Erzähltyps . . . . .	143

**7. Kapitel: Das Modell im fächerverbindenden Unterricht**

Deutsch, Biologie, Gemeinschaftskunde, Ethik . . . . .	152
Religionsunterricht . . . . .	153
Musikunterricht: Märchenthemem im Zusammenhang mit musikalisch geführter Bewegung . . . . .	160
Kunstunterricht . . . . .	166

<b>8. Kapitel: Ein neues Projekt: Kinder und Jugendliche erzählen Volksmärchen</b> . . . . .	168
--	-----

DRITTER TEIL  
 ÜBERBLICKE UND TEXTE

**Überblicke**

1. Für das Pubertätsalter geeignete Märchentypen . . . . .	173
2. Märchentitel und Altersgruppen (9 bis 18 Jahre) . . . . .	174
3. Ausgewählte Kombinationen von zwei Märchen gleichen oder sich ergänzenden Typs. . . . .	175
4. Passende Lehrplaneinheiten zum Thema ‚Zaubermärchen‘	176
4.1 Hauptschule. . . . .	177
4.2 Ralschule. . . . .	181
4.3 Gymnasium. . . . .	185

**Textanhang mit Unterrichtsmodellen**

1. Textkombinationen und Modelle für den Unterricht an Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien . . . . .	189
2. Texte zum Erzählen für die Klassen 1 bis 10 (auch für die Grundschule). . . . .	353
3. Texte zum Vorlesen für Jugendliche im Pubertätsalter . . . . .	362

<b>Schlußbemerkung</b> . . . . .	385
----------------------------------	-----

Alphabetisches Verzeichnis der Märchen. . . . .	387
Bibliographie. . . . .	388